

Leistungskonzept

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I

Auf Grundlage von § 48 SchulG sowie des Kernlehrplans Deutsch für die Sekundarstufen I hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen:

Unter Leistungsbewertung verstehen wir den gesamten Prozess der Beobachtung, Bewertung und Benotung von Leistung. In der Sekundarstufe I besitzen die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ den gleichen Stellenwert.

Klassenarbeiten

Hier wird den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gegeben sowohl grundlegende Kompetenzen zu zeigen als auch neu erworbenes Fachwissen anzuwenden. Es gelten die im Kernlehrplan vorgegebenen Aufgabentypen, mit denen die Schülerinnen und Schüler sukzessive vertraut gemacht werden.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOST hat die Fachkonferenz folgende verbindliche Festlegungen für die Sekundarstufe I getroffen:

Stufe	Dauer	Anzahl
5	45 Minuten	6
6	45 Minuten	6
7	45 - 90 Minuten	6
8	45 - 90 Minuten	5 (+1 ¹)
9	90 Minuten	4
10	90 Minuten	4

¹ Die (+1) ist die zentrale Lernstandserhebung VERA 8, deren Ergebnisse jedoch nicht bei der Leistungsbewertung berücksichtigt werden.

Schriftliche Aufgabentypen und Zuordnung zu den einzelnen Stufen:

Typ 1: Erzählendes Schreiben (nur in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zulässig)

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

Typ 4 a)

- einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Typ 4 b)

- durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Korrektur einer Klassenarbeit

Die Korrektur einer Klassenarbeit setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster. Dabei sind die Bereiche der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung zu unterscheiden. In den Stufen 5 und 6 werden nur solche sprachlichen Phänomene berücksichtigt, die zuvor im Unterricht eingeübt wurden. Insbesondere in der Übergangsphase von der Grundschule auf das Gymnasium wird den unterschiedlichen Voraussetzungen Rechnung getragen.

Das Bewertungsraster dokumentiert den aktuell erreichten Kompetenzstand für Eltern und Schülerinnen und Schüler. Aus ihm geht auch die Gewichtung der Teilleistungen hervor. Die Darstellungsleistung soll abhängig vom gewählten Aufgabentyp ca. 25% der Gesamtnote ausmachen. Das kompetenzorientierte Bewertungsraster wird ergänzt durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

Darstellungsleistung *etwa*

	Du	Punkte
1	baust deinen Text sinnvoll und gedanklich klar auf.	
2	setzt die im Unterricht erlernten Fachbegriffe und fachmethodischen Strategien treffend ein.	
3	belegst Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	
4	drückst dich allgemeinsprachlich genau und angemessen aus.	
5	verwendest einen korrekten und abwechslungsreichen Satzbau sowie angemessene Verknüpfungen.	
6	schreibst sprachlich richtig (Rechtschreibung, Zeichensetzung).	

Bewertungsraster für die Sekundarstufe I

Note	
1	100% - 89%
2	88% - 76%
3	75% - 63%
4	62% - 50%
5	49% - 25%
6	24% - 0%

Sonstige Mitarbeit im Unterricht

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen mündliche und schriftliche Beiträge zum Unterricht, die in ihrer Kontinuität und Qualität bewertet werden. Dabei muss die Lehrkraft bei zurückhaltenden Schülerinnen und Schülern mündliche Beiträge einfordern. Das Verhalten in Einzel-, Kooperations- und Präsentationsphasen gehört ebenfalls zum Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“. Zusätzlich von der Lehrkraft abzurufende Leistungsnachweise können z.B. Rollenspiele, Präsentationen oder Referate sein.

Im Einzelnen können in die Bewertung einfließen:

- mündliche Beiträge wie z.B. das strukturierte Darstellen von Zusammenhängen und Ergebnissen oder das kritische Bewerten von Aussagen
- die Teilnahme am Unterrichtsgespräch und das konstruktives Eingehen auf die Beiträge von Mitschülerinnen und Mitschülern
- die Analyse und Interpretation von in der Regel kontinuierlichen, aber auch diskontinuierlichen Texten in Einzel- und Kooperationsphasen
- eine adressatenbezogene und zunehmend differenzierte Ausdrucksweise sowie die korrekter Verwendung der Fachsprache
- die selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von z.B. Gruppen- und Projektarbeiten oder komplexer Lernaufgaben
- die konstruktive und zielorientierte Mitarbeit in Kooperationsphasen
- das Erstellen von Produkten sowie die Präsentation von Arbeitsergebnissen und Referaten
- das gestaltende Vortragen von literarischen Texten oder das szenische Spiel
- die Führung eines Heftes, Lerntagebuchs oder Portfolios
- das regelmäßige Anfertigen von Hausaufgaben und Unterrichtsbeiträgen auf Basis von Hausaufgaben

Grundsätze der Leistungsrückmeldung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Bewertungsbögen, die die Schülerinnen und Schüler nach jeder Klassenarbeit erhalten, geben den Lernenden und Eltern regelmäßig Aufschluss über das Erreichte und den aktuellen Leistungsstand. Sie werden nach Möglichkeit durch knappe schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dienen damit auch als Grundlage der Lernberatung.